

## Das Energie Bewegung Projekt

Am 20. Mai 2016 sind wir als Gruppe zur **Gedenkstätte Plötzensee** in Berlin gegangen, um hawaiianische und taoistische Schamanismustechniken anzuwenden und die schwere Energie der 2891 ermordeten politischen Gefangenen zu reinigen. Plötzensee war einer von elf Hinrichtungsstätten, die 1936 von Hitler und seinem Justizminister eingerichtet wurden. Hitler hat Plötzensee genutzt, um politische Gefangene hinzurichten, Widerstandskämpfer aus denen von Deutschland okkupierten Ländern und deutsche Militärangehörige, die sich gegen das Naziregime erhoben oder ein Attentat gegen den Diktator versucht haben. Die meisten Hinrichtungen erfolgten mittels Guillotine.



Wir haben Techniken des Mikkyos verwendet, eine Form des taoistischen Schamanismus. Mikkyo Energiebewegungsübungen -wie San Jiao- haben wir zusammen mit Mantras und Mudras genutzt, um unser Energiefeld zu stärken und um uns vorzubereiten, die Energie der Ermordeten zum Licht zurückzubringen. Wir haben auch Hawaiianischen Schamanismus genutzt, um uns mit den Ermordeten zu verbinden und, um ihren Weg ins Licht einfacher zu gestalten. Was folgt, sind die Berichte und Wahrnehmungen derer, die dort waren, um bei dieser heiligen Arbeit zu helfen.

### Rebecca

Als wir das Gelände betraten, war für mich ein starker Druck auf meinen Kopf spürbar. Es fühlte sich an als hätte ich einen Helm auf.

Während des Scannens nahm ich auf dem Vorplatz eine starke Täterenergie wahr, ein zielgerichtetes Ausführen, gehorsames Hin- und Herlaufen, mechanisches Funktionieren. Auch abfälliges Verhalten. Entsprechende Bilder von bestieften Wachleuten und Tötungspersonal erschienen in meiner Wahrnehmung. Diese Bilder wechselten erst auf der linken hinteren Seite des Geländes zu Opferbildern, von ausgemergelten und fast nackten Menschen, die gebeugt, voller Angst und Verzweiflung zum Eingang der Todeshalle dirigiert wurden.

Die Energie verstärkte und konzentrierte sich im Gebäude selbst. Kurz erschien ein Menschenstapel -alle tot- vor meinem inneren Auge.

Während des Cleaning- Rituals merkte ich, wie sich der Druck auf meinem Kopf löste und der Helm abgenommen wurde, wie nach einem Grüntee- First-Flush. Mit dem Vortex, konnte alles gehen, was dort erlöst werden wollte. Ich fühlte mich befreit, weil die Umgebung sich frei und sauber anfühlte. Etwas friedvolles konnte Platz nehmen, das durch die beschützende weibliche Energie des Platzes, ein großer Baum, gerne aufgenommen und verstärkt wurde.

### Steffie

Als wir uns der Gedenkstätte näherten, spürte ich schon, wie sich das Energiefeld verdichtete. Ich nahm einen Druck auf der Brust wahr.

Beim Scannen kamen mir viele Bilder. Erst fiel mein Blick auf einen Jungen, der sich auf der linken Seite des Platzes an der Mauer befand. Er war verschmutzt, sah etwas verlumpt aus und ich spürte sein Energiefeld. Er war dabei, wie sein Vater getötet wurde und ich fühlte die Angst, den Schrecken, den Schmerz und die Qual in ihm.

An der Mauer entlang befanden sich noch mehr Menschen. Viele Opfer und auch ein Offizier in Uniform. Ich nahm auch das Leid des Offiziers wahr. Die Last der Schuld und der Schreckenstaten sowie seinen inneren Schmerz konnte ich spüren.

## Das Energie Bewegung Projekt

Dann wurde meine Aufmerksamkeit auf den Eingang gelenkt. Es kamen Offiziere mit Verurteilten herein, die hingerichtet werden sollten (und wurden). Es waren viele Menschen. Ich nahm einen Mann besonders wahr. Er wurde mit gefesselten Armen auf dem Rücken von einem Offizier hereingeführt.

Ich nahm seine Angst stark wahr. Die Offiziere wirkten hart und streng. Doch ich nahm auch in ihnen das Leid und den Seelenschmerz wahr, den sie sehr in sich abgekapselt hatten. Doch ihre Seelen waren im Schmerz, wie ich spürte. Es war alles sehr drückend und belastend.

Dann legte ich meine Hände auf die Erde. Der Boden speicherte viel Emotionen und Energien aus jenen Zeiten. Ein sehr dichtes Energiefeld.

Zuletzt sah ich auf dem Platz neben mir einen Baum stehen. Ich hatte das Gefühl, dass er damals dort wuchs.

Vor dem Raum guckte ich nach oben und sah viele Fahnen wehen. Ich glaube, dass sie damals dort hingen. Dann fiel mein Blick auf den großen Baum, der neben uns wuchs und ich sah, wie er durch seine Wurzeln den Platz von den vielen negativen Energien säuberte. Wie als wenn er mit jedem Atemzug weiße und lichte Energie in den Boden leitet. Es war viel Arbeit. Ich sagte ihm, dass wir ihm dabei helfen werden.

Als wir den Raum der Hinrichtungen scannten, sah ich deutlich ein Szenario, wie ein Gefangener brutal behandelt wurde. Ihm wurde der Arm nach hinten gedreht und 2 Offiziere schlugen hart auf ihn ein. Ich glaube, der Arm brach. Der Mann ging in die Knie. Er blutete. Dies geschah kurz vor seiner Hinrichtung. Die Szene war so brutal, dass ich genug gesehen hatte.

Während der energetischen Reinigung sah ich viele Lichtwesen im Raum, die die Heilung unterstützen und zum Ende hin bildete sich eine große goldene Kugel direkt über dem Punkt, wo wir die Energien gebündelt hatten.

Ich fühlte, wie sich das Energiefeld langsam wandelte und merkte danach, als wir in der Gruppe zusammen saßen, dass der Transformationsprozess noch im Gange ist. Ein leicht drückendes oder trauriges Gefühl hatte ich noch. Es fühlte sich noch nicht abgeschlossen an.

Als wir anschließend noch eine Heilung für das Gefängnis und das umliegende Gebiet machten, sah ich viele Lichtwesen, die mithalfen, alles energetisch zu reinigen.

Danach stellte sich in mir ein richtiges Glücksgefühl ein. Es fühlte sich sehr liebevoll und rund an.

### **Sven**

Als wir den Eingangsbereich scannten, nahm ich erst nicht allzuviel wahr. Dann spürte ich genauer hin und nahm einen Pfad der Angst wahr zwischen dem Eingangstor und der ersten Wand des Gebäudes. In einer hinteren Ecke des Geländes bemerkte ich eine Tür und eine schwarze Verfärbung der Wand. Ich scannte und sah ein Bild wie dort ein Mensch stand, nackt, und gedemütigt wurde. Auch die Tür hatte eine unverheißungsvolle Energie. Wie ich später herausfinden sollte, war es offenbar die Tür vom

## Das Energie Bewegung Projekt

Gerichtshof zum Vollstreckungshof.

Dann gingen wir ins Vollstreckungsgebäude. Mir kamen sofort Bilder des Todeskampfes der Erhängten und des Blutes der Guillotine. Die Angst lag schwer im Raum und ich konnte die Summe all der Gefühle wahrnehmen, die die Verurteilten in ihren letzten Momenten gespürt hatten. Nachdem wir den Raum mit Mikkyo behandelt hatten, fühlte es sich leichter und stiller an. Danach scannten wir nochmal den Raum und ich nahm wahr, dass noch eine Seele da war, die als Mahnmal bleiben wollte. Anschließend wendeten wir das Mikkyo auch noch auf die Ecke mit der Tür an, die ich zuvor wahrgenommen hatte. Dabei bezogen wir auch das dahinterliegende Gerichtsgebäude mit ein. Nun fühlte sich unsere Arbeit getan an.

